

# Amts & Intelligenzblatt

für den

Einführungsgeld für die 3spaltige  
Sammonds-Belle oder deren  
Raum 2 Kreuzer.  
Annoncen, welche bis Dienstag  
und Freitag Mittags eintreffen,  
finden in der Tags darauf erscheinenden  
Nummer Aufnahme.

Erscheint wöchentlich  
2mal und kostet in Waiblingen  
vierteljährlich 30 fr.,  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 34 fr.

## Oberamtsbezirk Waiblingen.

**No** 93.

Zweiunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 18. November 1871.

### Amtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

### An die Schultheißenämter.

Nachdem Seine Königliche Majestät vermöge höchster Entschliessung vom 11. Juli d. J. aus Anlaß des 25ten Jahrestags höchst Ihrer Vermählung sämtliche in Anwendung des Kriegsdienstgesetzes verfügten Vermögens-Verschlagnahmen gnädigst aufzuheben geruht haben, so werden die Schultheißenämter angewiesen, solches den hienach verzeichneten Militär- und Landwehrpflichtigen, deren Vermögen seiner Zeit wegen Widerspenstigkeit mit Verschlag belegt worden ist, zu eröffnen, und falls ihr Aufenthalt nicht bekannt ist, ihren in der Gemeinde befindlichen Angehörigen.

Den 15. November 1871.

Königl. Oberamt  
Schüßler.

Altersklasse	Von <b>Baach</b> :	Altersklasse	Von <b>Oppelsbohm</b> :
1858	Georg Friedrich Dettenmaier.	1856	Gottlob Dammhauer.
	Von <b>Beinstein</b> :		Von <b>Nettersburg</b> :
1869	Johannes Ritter.	1869	Carl Friedrich Braun.
	Von <b>Bräuningsweiler</b> :	1859	Johann Carl Geiger.
1863	Johann Gottlob Benzenhöfer.		Von <b>Schwaikheim</b> :
	Von <b>Breznacker</b> :	1863	Christian Gottlob Maier.
1852	Johann Heinrich Mattere.		Von <b>Strümpfelbach</b> :
	Von <b>Büeg</b> :	1851	Gottlieb Württele.
1864	Andreas Geiger.	1851	Johann Gottlieb Bausch.
	Von <b>Buoch</b> :	1852	Gottlieb Wilhelm.
1853	Gustav Albert Seib.	1852	Carl Friedrich Hund.
	Von <b>Groscheppach</b> :	1854	Johannes Rühle.
1852	Gottlieb Schmied.	1854	Johann Ludwig Wilhelm Hund.
1869	Jakob Wilhelm Daiber.	1854	Gottlob Strähle.
1869	Carl Wilhelm Weller.	1854	Johannes Bauer.
	Von <b>Serdmannsweiler</b> :	1855	Christian Heubach.
1854	Johann Friedrich Haller.	1858	Christian Friedrich Hahn.
	Von <b>Sochberg</b> :	1863	Carl Johannes David Ludwig Höhringer.
1853	Abraham Herz.		Von <b>Waiblingen</b> :
1859	David Einstein.	1853	Jakob Heinrich Wirth.
1866	Jakob Dreifuss.	1854	Gottlob Jeremias Wirth.
1869	Joseph Hardegg.	1860	Friedrich Gottlieb Schaal.
1865	Mänfred Mainhardt.	1861	Julius Hermann Burchardt.
1864	Adam Johann Stuchhammer vom Kirschhardtthof.		Von <b>Winnenden</b> :
1864	Jakob Fellheimer.	1852	Christian Ludwig Untel.
	Von <b>Korb</b> :	1852	Carl Friedrich Buchner.
1854	Gottlieb David Klinger von Steinreinach.	1854	Carl Friedrich Lämmle.
1856	Johannes Fritz, Bäcker von Steinreinach.	1869	August Ferdinand Blumhardt.
1869	Carl David Beck von Steinreinach.	1859	Robert Reinhold Sprösser.
	Von <b>Lentenbach</b> :	1865	Johann Christian Emil Huber.
1864	August Spingler.	1863	Albert Heinrich Theodor Zeuner.
	Von <b>Neckarrens</b> :	1865	Carl Daniel Brömle.
1863	Friedrich Werner.	1858	Matthäus Gustav Kellmeth.
	Von <b>Oedernhardt</b> :		
1853	Johann Bernhard Kurz.		
1856	Michael Glas.		

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

Wundarzt Schnell in Pöppelweiler ist vom Königl. Oberamt Ludwigsburg zum Agenten der Feuer-Versicherungsgesellschaft

### Moguntia in Mainz

auch für den diesseitigen Oberamtsbezirk bestätigt worden.

Den 15. November 1871.

Königl. Oberamt  
Schüßler.



### Waiblingen.

Zum Behuf eines gemeinschaftlichen Schulhausbaues in den armen Gemeinden **Althütte** und **Schönbühl**, Oberamts Backnang, sind in den diesseitigen Diöcesanorten die folgenden Kirchenopfer gefallen: in Waiblingen 16 fl. 28 1/2 kr., Weinslein 8 fl. 6 kr., Birkmannsweiler 3 fl. 36 kr., Wittenfeld 5 fl. 29 kr., Buoch 2 fl. 20 1/2 kr., Endersbach 6 fl., Großheppach 5 fl., Hegnach 7 fl. 30 kr., Herdmannsweiler 1 fl. 49 kr., Hochberg 1 fl. 30 kr., Hochdorf 1 fl. 38 kr., Hohenacker 1 fl. 6 kr., Korb 2 fl., Neckarrens 2 fl. 30 kr., Neustadt 1 fl. 52 kr., Doppelbohm 5 fl. 30 kr., Schwaibheim 5 fl. 36 kr., Strümpfelbach 6 fl. 38 kr., Winnenden 11 fl. 21 kr. Zusammen 96 fl.

Was mit herzlichem Dank und Segenswunsch hiemit bekannt gemacht wird.

Den 15. Nov. 1871.

R. Defanatamt.  
**Bührer.**

### Waiblingen.

Das Kirchenopfer für die Leitungsanstalt **Schönbühl**, das am 22. Trinitatis in der hiesigen Kirche gefallen ist, betrug 9 fl. 54 kr. Schon früher überfandte das R. Pfarramt Neustadt für denselben Zweck Opfer 1 fl. 30 kr., was mit herzlichem Dank und Segenswunsch bekannt gemacht wird.

Den 16. November 1871.

R. Defanatamt.  
**Bührer.**

### Waiblingen.

## Die Aufnahmeprüfung in die Winterabendschule

wird Montag den 20. November Abends 1/8 Uhr im Lokal der Realschule gehalten werden. Gewesene Volksschüler haben hierzu das Lesebuch mitzubringen. Sonntagschulpflichtige Jünglinge, welche sich der Prüfung entziehen sollten, müßten bei etwaiger nachträglicher Meldung der Sonntagschule zugewiesen werden.

Den 14. November 1871.

R. Schulinspektorat.  
**Gundert.**

### Waiblingen.

## Die Visitation

der oberen Mädchenklasse wird auf Dienstag den 21. Nov. Vormittags, die der Elementarklasse auf Dienstag den 21. Nov. Nachmittags, die der oberen Knabenklasse auf Mittwoch den 22. Nov. Vormittags, die der unteren Mädchenklasse auf Mittwoch den 22. Nov. Nachmittags, die der mittleren Mädchenklasse auf Donnerstag den 23. November Vormittags, die der unteren Knabenklasse auf Donnerstag den 23. November Nachmittags anberaumt.

Eltern und Freunde des Schulwesens sind freundlichst zur Theilnahme eingeladen.

Den 14. Nov. 1871.

R. Schulinspektorat.  
**Gundert.**

### Waiblingen.

## Aufforderung zur Schutzpockenimpfung.

Da die Pockenkrankheit in neuester Zeit namentlich in der Umgegend wieder aufgetreten ist, so wird zur Impfung noch nicht geimpfter Kinder und zur Wiederimpfung der Erwachsenen hiemit dringend aufgefordert.

Am nächsten Sonntag und Montag je Nachmittags 1 Uhr wird durch den Herrn Oberamtsarzt auf dem Rathhause dahier geimpft.

Den 16. November 1871.

Stadtschultheißenamt.

### Waiblingen.

Nächsten Mittwoch Vormittag 11 Uhr wird der

## Pförcb

auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

### Revier Schorndorf

## Brennholz-Verkauf.



Am Montag den 20. Novbr. aus Thannschöpfleshalde: 91 Haufen hartes Laubholz (4200 Wellen)

auch einige Nummern mit Besenreis. Zusammenkunft 1 Uhr auf dem Eulenhof.

Schorndorf den 14. Nov. 1871.

R. Forstamt.  
**Fischbach.**

### Waiblingen.

## Haus- und Güter-Verkauf.

Joh. Pfisterer, Steinhauer, hat zu den ihm — im Hülfsvollstreckungsweg zum Verkauf gebrachten, nachbenannten Liegenschafts-Stücken bessere Käufer beigebracht und zwar:

für 1/4 an einer Behausung in der langen Gasse jetziges Kaufsgebot 830 fl.

2/8 Mrg. 7,4 Ath. Acker im Baumlesacker 165 fl.

Kommt am Montag den 4. Dez. Nachmittags 2 Uhr wiederholt auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Gemeinderath.

### Waiblingen.

## Acker-Verkauf.

2/8 Morgen 10,6 Ath. Acker im Sehrenbach neben Conrad Blasenbrey und Ludwig Leininger hat aufträglich zu verkaufen

**Chr. Oppenländer,**  
Gemeinderath.

### Waiblingen.

## Wohnungs-Anzeige.

Rechtsanwalt **Baender** wohnt jetzt im Hause der Frau Metzger **Dubl 2 Treppen hoch.**

### Waiblingen.

In der am Samstag den 25. Nov. Abends 8 Uhr im Gasthof zum Adler abzuhaltenden

## Plenarversammlung des hiesigen Gewerbevereins

wird Herr Schullehrer **Elsäßer** die Güte haben, einen Vortrag über **metrische Maße u. Gewichte** zu halten.

Sämmtliche Mitglieder sowie alle Freunde des Vereins ladet hiezu geziemend ein

**der Ausschuss.**

### Waiblingen.

Ein älteres, noch gut erhaltenes



## Chaischen

mit Bock zum ein- und weispännig fahren hat aufträglich zu verkaufen

**S. Wöfner,** Sattlermeister.



Ein ausgezeichnete

## Alezgerhund

für dessen Güte garantiert wird, ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Red.

### Waiblingen.

Von heute an schenke ich meinen selbsterzeugten Wein aus den Schoppen zu 5 kr. Wozu freundlich einladet **Georg Betsch** in der Vorstadt.

### Waiblingen.

**150 fl.** Pflegschaftsgeld gegen 2fache Sicherheit hat fogleich auszuleihen

**Gemeinderath Spaich.**

### Alle Brustkranke

mache ich ganz besonders auf den **G. U. W. Mayer'schen** weißen

## Brust-Syrup

aus Breslau aufmerksam, indem derselbe das einzige Mittel war, welches mich von einem 6wöchentlichen Husten befreite.

Dresden, den 16. Juli 1869.

**H. Geißler,** Hof-Apotheker.  
Nur echt bei **G. C. Schaal** in Waiblingen.



Waiblingen.

Ausgezeichnetes

**Maist-Hammel-**  
**fleisch** pr. Pfund 14 fr.  
bei  
**Heinr. Kauffmann.**

Waiblingen.

Meine obere

**Wohnung**  
habe ich bis Lichtmess zu vermieten.  
**D. Reinhardt, Seifenfieder.**

Waiblingen.

## Zinnwaaren

habe wieder eine Sendung erhalten, worunter eine Parthie **Bettflaschen** welche bei ganz schöner Waare billig abgeben kann. **Altes Zinn** wird stets an Zahlungsstatt angenommen.  
**G. J. Bauder,**  
Flaschner.

## Ördöl-Lampen.

Um mit meinem Lampen-Lager gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich solche in verchiedenen preiswürdigen Sorten zu wiederholt herabgesetzten Preisen.  
**Kaufmann Buhl**  
in **Beutelsbach.**

Alle gangbaren Sorten

## Wirths-Gläser.

nach dem neuen Maß, zu den billigsten Preisen. Großer Vorrath bei  
**Kaufmann Buhl**  
in **Beutelsbach.**

Waiblingen.

## Stockfische

sehr schön weiß, täglich frisch gewässert empfiehlt  
**G. C. Herzog.**

Waiblingen.

## Empfehlung.

Wollene Unterjacken, Herren- u. Frauenunterhosen, Shawls, **Strickgarne** und sonstige Artikel empfiehlt billigst

**G. C. Schaal,**  
vormals Gasteiger.

**Stroh-Messer und Stroh-**  
**Messerblätter** in großer Auswahl unter Garantie bei

**G. C. Schaal,**  
Zeugschmied.

Die schon seit mehreren Jahren bestehende

**Flachs-, Hanf- & Bergspinnerei & Feinenweberei**  
von **Mois Raedler** in **Weiler im Allgäu,**  
übernimmt **Flachs-, Hanf und Berg** zum **Spinnen und Weben,** besorgt das **Reiben und Secheln** unentgeltlich, **Spinnlohn 4 fr. pr. Schneller.** **Weblöhne** von 5 bis 7 fr., je nach Feinheit und Breite. — Unter Zusicherung prompter und bester Bedienung halten sich zur Annahme bestens empfohlen die **Agenten** in **Waiblingen, Albrecht Häfner, Färber.**  
**Winnenden, Gust. Gerhardt.**

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**

**Flachs-, Hanf- & Berg-Spinnerei.**  
**Mechanische Leinen-Weberei.**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum **Spinnen,** wie auch zum **Spinnen und Weben** **Berg, Hanf und Flachs,** gehechelt und ungehechelt, in geriebenem gut geschwungenem Zustand.

**Spinnlohn** beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch **Kadenzwirn** gefertigt.

Die **Weberei,** welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem **Verweben** der im Lohn gesponnenen **Garne** und garantiren wir für die **außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit** der **Hemdenleinen, Bauerntücher, Zwifache** u. s. w. **Weblohn** ist äußerst billig.

Die **Agenten:**

**G. Bürkle, Seiler, Waiblingen, Ellwanger, Ebersbach,**  
**Wm. Bauder, Winnenden, Karl Rapp, Stetten.**

## Flachs-, Hanf- & Abwerg-

**Spinnerei** Breslau 1869.  
**Weingarten,**  
Station Ravensburg

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnte in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

**Verweben im Lohn**

gegen Berechnung von 4 fr. für den Schneller, von **Abwerg, Flachs und Hanf** in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und ist zur **Beforgung** bereit

Die **Bezirksagenten:**

**G. J. Glock** in **Winnenden,**  
**G. Wirth, Conditior** in **Waiblingen,**  
**F. G. Heim** in **Stetten,**  
**Eduard Stüber** in **Schorndorf,**  
**Carl Alber, Tuchmacher** in **Großheppach.**

Auch wird auf **Verlangen** das **Gespinnst** gewoben, die **Absendung** des **Gewebes** erfolgt stets innerhalb **ca. 4 Wochen** nach **Empfang** des **Garne.**

Waiblingen.

## Winter-Fahrpläne

der **Königl. Württemb. Staats-Eisenbahnen,** am **6. November** in **Gültigkeit** getreten, sind **soeben** **eingetroffen** und zu **beziehen** durch die

**H. J. Bude'sche Buchdruckerei.**

Waiblingen.

## Makulatur,

(überschrieben) ganze und halbe **Bogen** hat zu **verkaufen**

**Wilhelm Schmollinger.**

Waiblingen.

Einen **Abtritt** zum **leeren** den **Winter** über gegen **Stroh** ist zu **vergeben.**  
Von **wem?** sagt die **Redaktion.**



### Ein Schreckenstag aus Waiblingens Vergangenheit.

3. (Fortsetzung.)

6.

Noch aber war die Rache der grausamen Sieger nicht befriedigt, ihrer gereizten Wuth noch keine volle Genüge geschehen. Schon war die Nacht hernieder gesunken und bedeckte wohlthätig mit ihrem Schatten all das Glend und all den Jammer; den wenige Stunden über eine wohlhabende und blühende Stadt gebracht hatten. Die Soldaten gingen zechend in den Wirthshäusern umher, andere hatten sich auf dem Marktplatz ein gewaltiges Feuer angezündet, bei dessen Schein sie ihre Beute musterten, verhandelten oder vertauschten. Da rief sie das wohlbekanntes Signal zur Sammlung. Bald waren ihre Reihen vollzählig, die Glieder geschlossen, und hinaus zogen sie drohenden Schrittes, durch dasselbe Felsbader Thor, dessen Brand ihnen den Eingang in die Stadt ermöglicht hatte. Leichter athmen die in Scheunen, Ställen, unter Heu und Stroh, ja in Laubenhäusern und Schweinfällen versteckten, noch übrigen Bewohner. Doch wagte es noch Niemand, seinen verborgenen Aufenthaltsort zu verlassen. Aber es war eine Freude, und um so schrecklicher der Wahn, aus dem sie erwachen sollten.

Auf dem Punkte, wo die Landstraße, welche von Waiblingen nach Cannstatt führt, die Höhe erklimmt und man zurückblickend die ganze Stadt überschaut, machten die spanischen Truppen plötzlich Halt und Front gegen den eben verlassen Ort. Diabolische Freude auf den Gesichtern der Wallonen, neue Angst der mitgeführten Gefangenen! Mit einem Male zucht ein heller, greller Schein am Septemberhimmel hin, da und dort züngeln Flammen empor, die aber ebenso rasch wieder verschwinden. Da plötzlich, mit einem Zauberschlage, verbreitet sich, einem rasenden, seine Ufer überfluthenden Strom gleich die Flamme über die ganze Stadt. Die Kaiserlichen haben Feuer angelegt, um sie einzuäschern. Und schon schlagen die Flammenwogen in blutiger, glühender Lohe zum gestirnten Nachthimmel empor. Haus um Haus, Straße auf Straße ergreift das Alles vertilgende Element. Gespensterhaft ragen, gleich einsamen Inseln im Feuermeere, die Thürme und einzelne höhere Häuser empor. Mauern stürzen, Balken krachen; dazwischen das Wehegeschrei der von den Flammen in ihrem Versteck Ergriffenen, die der Wuth des entfesselten Elements zu entfliehen irachten!

Mit durchdachter Grausamkeit hatte nämlich der Sieger, als er bemerkte, daß nicht alle Bewohner der Stadt in seine Hände gefallen, beschloffen, daß was seinem Schwerte entronnen, durch die Flammen umkommen solle. Deshalb hatte er sämtliche Thore und Ausgänge durch Wachtposten besetzt, und an verschiedenen Orten Feuer angelegt; darum auch sein rascher, einmüthiger Abzug.

Schauerlich leuchteten die verzehrenden Flammen zum Himmel empor. Die ganze innere Stadt, die 3 Vorstädte, die äußere Kirche, deren Thurm und Schiff jedoch dem Feuer erfolgreich widerstand; Alles ward in wenigen Stunden ein Raub des gierigen Elements. Dazu fanden noch gegen 100 Menschen in den Flammen einen schrecklichen Tod, wie denn in dem Keller des Methusalim Rathstimmer, „oben bei der hohen Wacht“, 24 Menschen, darunter Georg Maurer mit 4 Kindern, ersticken.

(Fortsetzung folgt.) S. 376

### Tagesneuigkeiten.

**Stuttgart**, 16. Nov. Se. Maj. der König hat das 1. Jägerbataillon, das nunmehr als 3. Bataillon dem 8. Infanterie-Regiment zugetheilt und gestern von Mergentheim nach Straßburg mittelst Extrazugs befördert worden ist, auf dem Bahnhof in Bietigheim besichtigt.

— Justizminister v. Mittnacht ist heute wieder nach Berlin abgereist. Er wird wohl der letzten Berathung des Münzgesetzes anwohnen.

— Das „Wochenblatt für Land- und Forstwirtschaft“ Nr. 45 enthält einen Aufsatz von G. Horn betreffend die Hebung der Rindviehzucht in Württemberg durch Preisvertheilungen.

**Tübingen**, 14. Nov. In einer der letzten Stiftungsrathssitzungen wurde beschlossen, den im Feldzug gegen Frankreich gefallenen und gestorbenen hiesigen Kriegern eine Gedenktafel aus Erz in der Stiftskirche anzubringen.

### Charade.

Ich komme mit Scham,  
Ich gehe, kommt Gram,  
Ich komme mit Freud',  
Ich gehe, kommt Reid.

So lang' ich mag stehn,  
Lust, Leben, wie schön!  
Wenn ganz ich vergeh',  
Glück, Jugend, adje!

Prof. Dr. Lapières

**Ginprüfung**

heilt\*) immerhalb 3 Tagen jeden Ausfluss der *Hamwöhre* sowie *weiss Fluss* bei Frauen, selbst ganz veraltet. Preis pro Flasche mit Gebrauchsanz. 1 Thl. 20 Sgr. Gegen Einsend. des Betrages streng discreet zu beziehen durch

**A. Witt,**  
Linden-Strasse 18, Berlin  
\*) Hunderte geheilt.

Turnverein Waiblingen.  
Heute Abend bei Sölder.

Der Lahrer Sündende Bote für 1872, vorzüglich wie immer, ist erschienen.

**Waiblingen.**  
Neue Maße und Gewichte (auch Litermaße in Einsäßen für Wirth) sind zu haben bei  
**Im. Scheffel.**

**Waiblingen.**  
**Haus- und Güter-Verkauf.**

Wegen Abzug von hier verkaufe ich mein besitzendes Wohnhaus an der alten Winender Straße nebst Scheuer und Stallung, gewölbtem Keller und neu angebautes Hinterhaus mit Göppeleinrichtung und Transmissionsmissionen, Hofraum und Gärtchen hinter dem Haus und 3 heizbare Wohnungen. Es würde sich zu einer Delmühle eignen, da solche hier fehlt.



Sodann folgende Güter:

- 1/2 Morgen am Schmiedener Weg,
- 1 Morgen auf der Korber Höhe,
- 1/2 Morgen daselbst mit schönen Bäumen,
- ungefähr 1/2 Morgen Baumgut im Sähmann.
- 1/4 Morgen im Fischeracker.

Liebhaber können es einsehen und Käufe mit mir abschließen.

**J. G. Maile, Tuchscheerer.**

Siezu eine Beilage.